

## MEINE UNTERRICHTSPLANUNG: ERDKUNDE AUF DEUTSCH

<b>Thema der Unterrichtsreihe</b>	Das alpine Gebiet (Sachfach: Erdkunde)
<b>Thema der Unterrichtsstunde</b>	Während unterschiedlicher Aktivitäten lernen die Schüler das alpine Gebiet kennen (die Berge mit Flora, Fauna, natürlichen/künstlichen Elementen, Klima, Sport/Hobbys und Berufe). Ein Modul von ca. 3 Stunden.
<b>Analyse der Lernvoraussetzungen</b>	<p>Meine Arbeit findet in einer dritten Klasse der Grundschule statt. Das Sprachniveau der Schüler/Innen ist A2. Sie lernen seit 3 Jahren Deutsch. Sie haben 6 Deutschstunden (DaF und Clil) pro Woche. Ich unterrichte seit letztem Schuljahr in dieser Schule in Trient (Cognola). In der Klasse sind 20 Schüler/innen, von denen sieben Ausländer sind, (einige sind seit 2/3 Jahren in Italien, andere sind hier geboren, aber die Eltern sprechen nur ihre Muttersprache). Ihre Heimatländer sind Albanien, Rumänien und Marokko. Häufig ist die Motivation marokkan. Kinder für den Unterricht nicht sehr groß, aber ich habe in dieser Klasse bemerkt, dass einige dieser Schüler/innen besser als die anderen sind.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Lerner sind mit Partnerarbeit/Gruppenarbeit vertraut;          Vorerfahrungen: CLIL-Unterricht im 1. Jahr. Um die Lernziele dieser Stunde erreichen zu können, müssen die Lerner über einige Vorkenntnisse verfügen.</p> <p>Vorkenntnisse im Sachfach: Tiere, Bäume und Pflanzen der Berge kennen          Sprachliche Vorkenntnisse: Hobbys und Berufe im Gebirge; Fragen stellen und Sätze formulieren</p>

<p><b>Bestimmung der Lernziele der Stunde</b></p>	<p><u>Gestaltung</u>: Texte, Bilder, grafische Darstellungen, Tabellen, technische Zeichnungen erstellen und bearbeiten, digitale Fotografie und Bildbearbeitung, multimediale Elemente zur Text- und Dokumentgestaltung</p> <p><u>Informationen</u>: in multimedialen Programmen und im Internet Informationen gezielt suchen, auf die Brauchbarkeit hin bewerten und auswählen; Suchstrategien und Recherchetechniken</p> <p><b>DaF</b>: <u>Lesen</u>: kurze Mitteilungen, einfache Texte und Geschichten, auch in Verbindung mit Bildern, lesen und verstehen; einfachen Medienberichten, dem Internet und anderen Quellen Informationen entnehmen; Medienberichte, Landeskundliche Texte</p> <p><u>Zusammenhängend sprechen</u>: einfache Sachverhalte, Orte, Gegenstände und Personen beschreiben; Beschreibungen</p> <p><u>Schreiben</u>: Orte, Gegenstände und Personen beschreiben</p> <p><b>Übergreifende Kompetenzen</b>: <u>Lern- und Planungskompetenz</u>: sich Ziele setzen und geeignete Lernstrategien einsetzen; Lerntechniken</p> <p><u>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</u>: Beobachtungen und Gefühle mitteilen, Feedback geben; Dokumentationsformen und Präsentationstechniken</p>
<p><b>Sachfachliche Analyse der Stunde</b></p>	<p>Die Schüler lernen und kennen Pflanzen und Tiere, die in den Bergen leben.</p> <p>Die Schüler lernen auch natürliche Elemente und künstliche Elemente des Gebirges kennen.</p> <p>Die Schüler kennen auch Bergsport, Berghobbys und Bergberufe.</p> <p>Die Lehrerin fragt die Schüler nach dem Klima im Gebirge und die Schüler vergleichen das Klima im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter.</p> <p>Man kann auch Bergklima mit z.B. maritimen Klima vergleichen.</p> <p>Am Ende des Moduls können die Schüler verstehen, warum im Gebirge Hirsche und keine Giraffen leben, warum im Gebirge Tannenbäume wachsen und keine</p>

	<p>Olivenbäume, warum es im Gebirge im Winter oft schneit und kalt ist.</p>
<p><b>Fremdsprachliche Analyse der Stunde</b></p>	<p>Zur Erarbeitung des Stundenthemas benötigen die Lerner folgendes Fachvokabular: Berg, Pflanze, Tier, Baum, die Jahreszeiten; die Verben: wachsen, leben, arbeiten; neue Strukturen: wärmer als, kälter als, es regnet, es schneit...Sollten diese Vokabeln und Strukturen neu eingeführt werden müssen, so lässt sich das leicht mit Zeichnungen an der Tafel erledigen.</p> <p>Mit dieser Arbeit will ich auch die Fertigkeit „Sprechen“ trainieren. Die Schüler/innen arbeiten in einer kleinen und einer großen Gruppe, und werden durch die unterschiedlichen Übungen (Memory spielen z.B) mit der Sprache vertraut gemacht. „Wer ist jetzt dran?“ Ich habe den Fuchs und den Wolf gefunden.“ Ich habe das Paar gefunden.“ Oder noch: „Was gehört zu den natürlichen Elementen?“ Was gehört zu den künstlichen Elementen?“ „Wer arbeitet im Gebirge?“</p> <p>Die Lernziele, die ich erreichen möchte sind miteinander verbunden. Die Schüler/innen sollen die mündliche Kompetenz üben, keine Angst vor dem Sprechen und vor Fehlern haben, sie sollen Spaß an der Sprache haben.</p>
<p><b>Didaktisch-methodische Analyse der Stunde</b></p>	<p>Das Thema ist im Lehrplan für die 3. Klasse vorgesehen.</p> <p>Die Stunde wird in einzelne Phasen eingeteilt, in denen Frontalunterricht, Partner- und Kleingruppenarbeit, entdeckendes Lernen, Reflexion und handlungsorientiertes Lernen folgen. Um sprachsensibles Unterrichten zu gewährleisten, wird das neue Fachvokabular hinzugefügt. Für die schwächeren Schüler wird manchmal eine Differenzierung in den Arbeitsblättern vorgenommen, was jedoch bei dem Thema dieser Stunde trotz einiger Unterschiede in den sprachlichen wie sachfachspezifischen</p>

	<p>Kenntnissen und Fertigkeiten sowie im Hinblick auf die kognitive Kompetenz nicht notwendig erscheint.</p> <p>Ich finde auch methodische-didaktische Maßnahmen sinnvoll: Aktivitäten in kleinen Gruppen, Hilfsmittel wie Bilder, Schlüsselwörter oder auch Zeichen. Kompensationsmittel sind zum Beispiel Hörbücher, Tabellen, auditive Hilfsmittel, lautes Vorlesen und die Reduzierung von Hausaufgaben. Andere Möglichkeiten sind: Projekte, freie Arbeit, ein Wochenplan, Methodenvielfalt sowie ein angenehmes Unterrichts- und Klassenklima, ohne gleichzeitig Druck auf die schwächeren Schüler auszuüben. Die Klassenkameraden könnten eine wichtige oder aber auch eine kontraproduktive Rolle spielen, denn es kommt darauf an, wie und ob sie ihren Schulkameraden akzeptieren und wie sie ihm helfen.</p>
<p><b>Lernzielkontrolle und Ergebnissicherung</b></p>	<p>Eine summative Lernzielkontrolle in Form eines Tests ist am Ende der Unterrichtsreihe vorgesehen. Bis dahin werden nur formative Bewertungen durchgeführt, während der Partner- und Gruppenarbeit.</p> <p>Die Kinder sollen einen spezifischen Wortschatz und die Kenntnisse des Fachs kennen und benutzen. Am Ende der Stunde kann z. B. die Lehrerin fragen: „Was haben wir heute gelernt?“ „Welche neuen Wörter hast du heute gelernt?“ „Was war für dich schwierig, was einfach?“ Die Bewertung sollte immer testen, nicht nur einen Moment, sondern wie der Lernprozess weitergeht.</p>
<p><b>Stundenverlaufsplanung</b></p>	<p>Bestimmung der Lernschrittfolge der Stunde in der Form eines Rasters, Beispiel in der Anlage</p>
<p><b>Hausaufgaben als Ergebnissicherung</b></p>	<p>Als Hausaufgaben sollen die Schüler von zu Hause verschiedene illustrierte Zeitschriften mitbringen, die mit Bergen zu tun haben. Ich teile die Klasse in zwei Gruppen. Eine Gruppe sucht alles, was mit</p>

<p><b>Weiterarbeit:</b></p>	<p>Bergsport zu tun hat und die andere Gruppe sucht das, was sich auf die Berg-Hobbys bezieht. Wenn die beiden Gruppen viele Fotos gesammelt haben, wird ein Plakat gebastelt. Neben jedes Foto versuchen die Schüler etwas zu schreiben, z.B. was das Foto zeigt oder was ein Mann/eine Frau sagen könnte. Ziel der Hausaufgaben ist , dass die Schüler selbständig Zusammenhänge erarbeiten; positive Auswirkung auf die Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die SchülerInnen vertiefen das Thema weiter (Flüsse, Seen, Namen der wichtigsten Alpengebirge...).</li><li>- Ausflug in den Bergen (Beobachtung des Gebiets, Fotos machen, Überlegungen)</li><li>- Die SchülerInnen sollen in Gruppen mit einem Power Point eine kleine Reise in die Berge organisieren und präsentieren.</li></ul> <p>Bewertung im Plenum oder des Einzelnes</p>
-----------------------------	--